

Teilnehmer\*innen »Zukunft Kunsthandwerk« 24.03.2022 19:00 Uhr im Haus der Wirtschaft Stuttgart

Andrew Brewerton

studierte Anglistik an der University of Cambridge. Er ist Dichter, Publizist und renommierter Bildungsexperte im Bereich Kunst und Creative Industries.

Der einstige Rektor des *Dartington College of Arts* und Dekan für Kunst und Design an der *Universität Wolverhampton* war seit 1993 in verschiedenen akademischen Führungspositionen tätig. Er war Mitglied nationaler Gremien wie des *National Council des Arts Council England*, des *UK Advisory Council der Creative Industry Federation* und stellvertretender Vorsitzender der *Prime Minister's Initiative (PMI2)* für internationale Bildung. Er war Vorsitzender des Kuratoriums des *Plymouth Arts Cinema* und stellvertretender Vorsitzender von *UKADIA (United Kingdom Arts and Design Institutions Association)* und ist Berater der *Cultural Learning Alliance*.

Zuletzt war er Rektor und Geschäftsführer (2010-21) des *Plymouth College of Art* und Gründungsvorsitzender der *Plymouth School of Creative Arts*.

Zudem ist Andrew Brewerton *Distinguished Professor* der *Shanghai Academy of Fine Art* und wurde zum Beiratsmitglied des Projekts *Shanghai International Art City (SIAC)* ernannt. Eine Monografie über seinen Beitrag zur Kunst- und Designausbildung in China wurde 2011 in Shanghai veröffentlicht.

Matthias Wagner K

studierte Freie Malerei im Fachbereich Kunst und Design an den Kölner Werkschulen der FH Köln und schloss das Studium 1989 mit der Ernennung zum Meisterschüler ab. Neben künstlerischer Tätigkeit und zahlreichen Bühnenprojekten hielt er ab 1992 zahlreiche Gastvorlesungen an Universitäten im In- und Ausland und ist seit 2002 als Ausstellungsmacher und Kurator tätig. Er gilt als Spezialist für Lichtkunst und nordische Kunst und Kultur. 2005 leitete er das Festival *Islandbilder* – (mit C. Stahl) in Köln. 2006 wurde er als Kurator an die Nordischen Botschaften Berlin, 2009 zum künstlerischen Leiter der ersten *Nordic Fashion Biennale*, Reykjavik berufen und zeichnete als Chefkurator verantwortlich für das Kunst- und Kulturprogramm des Ehrengastauftritts Islands zur Frankfurter Buchmesse 2011. Seit 2002 leitet er das Licht-Kunst-Projekt *Hellweg – ein Lichtweg* und 2010 die erste *Biennale für Internationale Lichtkunst – open light in private spaces*. 2011 kuratierte er die Ausstellungen *Gabríela Friðriksdóttir, Crepusculum* in der Schirn Kunsthalle sowie *Randscharf – Design in Island* (mit Klaus Klemp) im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, zu dessen Direktor er 2012 berufen wurde. Wagner K war 2009 Projektbeiratsmitglied des *Neuer Sächsischen Kunstvereins* im Festspielhaus *Hellerau, Europäisches Zentrum der Künste*, von 2009 bis 2013 Jurymitglied für den *Kunstpreis Europas Zukunft*. 2015 wurde er zum Senator des *Deutsches Ledermuseum Offenbach* ernannt und in den Hochschulrat der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main berufen, wo er 2018 im Fachbereich Design zum Honorarprofessor ernannt wurde. Zusammen mit Schauspielintendant Anselm Weber und Mousonturm-Intendant Matthias Pees zeichnet Matthias Wagner K für die Intendanz des internationalen Festivals Theater der Welt 2023.

## Christophe de la Fontaine

kommt aus Luxemburg, wo er seine Ausbildung am Lycée des Arts et Métiers als Bildhauer abschloss. Er setzte sein Studium im Studiengang Industriedesign der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart fort. Nach seinem Abschluss im Jahr 2002 arbeitete er mit *Therefore - product design consultant* in London, gefolgt von *Piero Lissoni Associati* in Mailand. Anschließend leitete er bis 2010 die Designabteilung des *Studio Patricia Urquiola*. Im Jahr 2012 gründete er zusammen mit seiner Partnerin, der zeitgenössischen Künstlerin Aylin Langreuter, *Dante - Goods and Bads*, eine Marke für Möbel und Wohnaccessoires. Das Unternehmen ist heute international tätig und zeichnet sich durch preisgekrönte Editionen aus. Als unabhängiger Produktdesigner erhielt er zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den *Red Dot Design Award*, den *Good Design Award* und den *iF Product Design Award in Gold*. Im Jahr 2015 wurde er in die Liste *The Wallpaper\* 100* aufgenommen, eine Liste der "bedeutendsten Akteure der Designwelt". Christophe de la Fontaine ist der am häufigsten ausgezeichnete Designer von Rosenthal. 2018 wurde er gemeinsam mit seiner Frau auf die Professur für Industriedesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart berufen.

## Schnuppe von Gwinner

studierte Kunstgeschichte, Volkskunde und Publizistik an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Nach einigen Jahren Mitarbeit in der Redaktion des Deutschen Textilforum und kuratorischer Arbeit sowie Jurytätigkeit im Bereich Textil, war sie viele Jahre im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Hamburg und des Bundesverbands Kunsthandwerk sowie der Justus Brinckmann Gesellschaft. Seit 2000 konzentriert sie ihre Arbeit auf kreative Vermittlung und Vermarktung von europäischem Handwerksdesign und als Projektmanagerin und Beraterin in europäischen Handwerksprojekten. In Kooperation mit Unternehmen und Messen entwickelte sie Konzepte zur erfolgreichen Einbindung von Gestaltern aus Kunsthandwerk und Design. Als Hochschuldozentin vermittelt sie angehenden Designer\*innen Perspektiven kreativen Marketings. 2004 bis 2014 betrieb Schnuppe von Gwinner mit „craft2eu“ eine Agentur und Ladengalerie für Handwerk und Design aus den besten Studios und Werkstätten Europas. zehn Jahre verfolgte sie eine eigene, sehr erfolgreiche kreative Karriere als Künstlerin. Seit 2005 verfasst sie einen vielbeachteten Blog über europäische Handwerks- und Designkultur wo sie über Ausstellungen, Wettbewerbe, Aktivitäten, Studiobesuche und Reisen berichtet. Durch regelmäßige Messe-, Hochschul- und Studiobesuche in ganz Europa intensiviert sie den Austausch mit Gestalter\*innen und verschafft sich einen fundierten Überblick über aktuelle Designthemen.

## Doris Raymann-Nowak

absolvierte eine Lehre zur Silberschmiedin in der Werkstatt für sakrale Kunst von Josef Hokenmaier in Schwäbisch Gmünd. Nach einem Gaststudium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien (1967-68) folgte ein Jahr Gesellenzeit in der Schweiz und 1971 ihre Meisterprüfung als Silberschmiedin. 1972 eröffnete sie ihre eigene Werkstatt, die sie

bald mit mehreren Mitarbeiter\*innen und Lehrlingen vergrößerte. 1981 absolviert Doris Raymann-Nowak auch ihre Meisterprüfung als Goldschmiedin. Ihr profundes Wissen der Handwerkskunst gab sie über viele Jahre als Dozentin am Berufskolleg für Formgebung, Schmuck und Gerät weiter. Sie ist Obermeisterin der Gold- und Silberschmiede-Innung Schwäbisch Gmünd, war viele Jahre Vorsitzende des Bundes der Kunsthandwerker, ist im Vorstand der Stiftung Gold- und Silberschmiedekunst in Schwäbisch Gmünd und im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Ostalb vertreten. Zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn sowie zwei von ihr ausgebildeten Goldschmiedemeisterinnen baute Raymann-Nowak 2012 zum Stadtjubiläum von Schwäbisch Gmünd die Reichskrone in komplexen und heute weitgehend vergessenen handwerklichen Prozessen detailgetreu nach. Aktuell ist diese Expertise Grundlage für eine Zusammenarbeit mit dem kunsthistorischen Museum Wien.

Peter Haas

studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln und arbeitete viele Jahre als Autor, Redakteur und Moderator für Funk und Fernsehen um sich 2002 als Kommunikationsberater und Medienproduzent selbstständig zu machen. Anschließend war Peter Haas Leiter der Kommunikation und Marketing der Handwerkskammer Hamburg und ab 2007 Pressesprecher von Nordmetall Verband der Metall- und Elektroindustrie, der Nordmetall-Stiftung und Chefredakteur des Mitgliedermagazins »Standpunkte«. 2016 wechselte er als Hauptgeschäftsführer von Südwesttextil e. V. nach Süddeutschland und wurde 2021 Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstags, dem Dachverband von acht Handwerkskammern, 55 Innungen und Verbänden sowie weiteren handwerksnahen Organisationen.